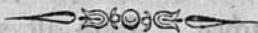


glaubten wir, uns der größten Sparsamkeit um so mehr beflüssigen zu müssen, da schon so manche extra-ordinaire Ausgaben bei der Schule vorgefallen waren, und da wir es ohnedies im nächsten Jahre nicht werden vermeiden können, einiges Neue anzuschaffen.

Unsere Landkartensammlung hat durch den Ankauf der neuen Ausgabe des Stieler'schen Atlases einen Zuwachs gewonnen, von dessen Brauchbarkeit wir uns beim Unterricht immer mehr überzeugen. Schade, daß das Format dieser sonst so vortrefflichen Karten nicht größer ist. Die für diesen Atlas verausgabte Summe ist in den bei der Ausgabe für die Bibliothek aufgeführten 61 Thlr enthalten.

Der dritte August, als der Geburtstag Sr. Majestät des Königs, wurde auch in diesem Jahre von Lehrern und Schülern in gewohnter Weise festlich begangen. Um 8 Uhr Morgens begann die Feier mit Gesang und Gebet. Die Festrede hielt bei den Knaben Herr Ewich, bei den Mädchen der Direktor; zum Beschluß wurde das wohlbekannte „Heil unserm König“ angestimmt. Hierauf kehrten die Kinder nach Hause zurück, und eine Deputation des Lehrercollegiums begab sich auf das Rathhaus, um mit den übrigen dort versammelten Beamten und Autoritäten der Stadt in festlichem Zuge zur Kirche zu gehen, wo ein Gottesdienst zu würdiger Feier des allen Preußen so hoch wichtigen Tages veranstaltet war. —



Lehrverfassung

im Schuljahr 1835 — 36.

I. Knabenschule.

1ste Classe.

Religion. Kenntniß der heiligen Schrift und zwar des neuen Testaments. Gelesen und erklärt wurden: die Apostelge-

schichte, der Brief an die Römer, die Briefe an die Korinther, die Briefe an die Thessalonicher und die Briefe Petri. Die im vorigen Programm für diese Klasse angegebenen Bibelstellen wurden auswendig gelernt, die in den andern Klassen gelernten wiederholt. Daneben wurden die Hauptmomente der Kirchengeschichte vorgetragen, wobei die Schüler theils Leipoldts Kirchengeschichte, theils Zahns biblische Geschichte, im letzten Abschnitt, zur Wiederholung benutzten. Wöchentliche Stunden: 2. Lehrer: der Director.

Deutsch. Aufsätze über verschiedene Gegenstände wurden von den Schülern angefertigt und vom Lehrer corrigirt. Lehrer: Herr Schulz und nach dessen Abgang: Herr Rabisch. Die Geschichte der Entwicklung der deutschen National-Litteratur von den ältesten schriftlichen Denkmälern an bis auf unsere Zeit (1820). Zur Einleitung das Hauptsächlichste aus der Poetik. Proben aus den betreffenden Schriftstellern wurden theils von den Schülern, theils vom Lehrer vorgelesen. Lehrer: Herr Schulz, zuletzt Herr Köster. Für den gesammten deutschen Unterricht 3 Stunden wöchentlich.

Französisch. Lectüre: Im 1sten Semester: Henriade und cursorisch Charles XII. 2 Stunden. Aufsätze über verschiedene Themata. 1 Stunde. Die Hauptmomente der französischen Literaturgeschichte wurden in französischer Sprache vorgetragen und von den Schülern französisch wieder erzählt. 1 St. Lehrer: Herr Steup. — Im 2ten Semester: Lectüre des neu erschienenen Musée français. 2 St. Unterredungen über die Literaturgeschichte in franz. Sprache. Die Hauptschriftsteller der älteren und neueren Zeit. Zuweilen wurden Probestücke vorgelesen. Hieran schlossen sich Aufsätze über das Vorgetragene in franz. Sprache. 2 St. Lehrer: Herr Schifflin.

Englisch. Im ersten Semester: The last of the Mohicans von Cooper. Grammatik nach Burkhardt; schriftliche Uebungen. Lehrer: Herr Steup. Im 2ten Semester: Lectüre aus Fost und Burkhardt. 2 Stunden. Unterredungen über die englische Littera-

tur, wie oben beim Französischen. 2 Stunden. Lehrer: Herr Schifflin.

Den englischen Stunden in der 1sten und 2ten Classe laufen, wenn sich Schüler dazu finden, griechische Lectionen parallel.

Geometrie. Stereometrie und ebene Trigonometrie. 2 Stunden. Lehrer: Herr Ewich.

Algebra. Wiederholung der Rechnungen mit Potenzen und Wurzeln. Dann Gleichungen des zweiten und dritten Grades. Progressionen, Logarithmen, Zinseszinsrechnungen, Permutationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz. Zuletzt wurde der ganze Cursus von der Buchstabenrechnung an noch einmal wiederholt. Zu jeder Stunde lieferten die Schüler die Auflösung einiger Exempel aus Meier Hirsch als häusliche Arbeit. 2 Stunden. Lehrer: der Director.

Rechnen. Das Pensum aus Schumachers Rechenbuche, von Cap. 34 bis zu Ende, wurde durchgerechnet. 2 Stunden. Außerdem noch eine Kopfrechenstunde mit der zweiten Klasse zusammen. Lehrer: Herr Schulz, und nach dessen Abgange: Herr Rabisch.

Geschichte. Von der Entdeckung Amerika's bis zu Napoleon's Tode. Die alte und mittlere Geschichte wurde theilweise wiederholt. 2 Stunden. Lehrer: Herr Köster.

Geographie. Zuerst Asien; dann mathematische Geographie und Wiederholung aller übrigen Welttheile und Länder, ausgenommen Deutschland. 2 Stunden. Herr Ewich.

Physik. Allgemeine Eigenschaften und Aggregatzustände der Körper, Statik, Mechanik und Akustik. Zuletzt die Lehre vom Licht; nach August's Lehrbuche Cap. 1—16. und Cap. 44—51.; wobei aber der Statik und Mechanik eine größere Ausdehnung gegeben wurde, als im Lehrbuche. 2 Stunden. Director.

Chemie. Die Metalloide und ihre Verbindungen. Die Säuren und das Wichtigste von der Chemie der organischen Körper. 2 Stunden. Director.

Schreiben. 2 Stunden. Herr Schulz; nach dessen Abgange die Schüler diese Stunden auf schriftliche französische Arbeiten verwendeten.

Zeichnen. Linearzeichnen nach Vorlegeblättern. 2 Stunden. Herr Schulz. Nach dessen Abgange wie beim Schreiben.

2te Classe.

Religion. Mit der 1sten Classe vereinigt.

Deutsch. Wiederholung und Ausführung der ganzen Grammatik. 23 Aufsätze, zum Theil über Gegenstände aus dem bürgerlichen Leben, wurden von den Schülern nach vorher in der Stunde besprochener Disposition angefertigt und vom Lehrer verbessert. 3 Stunden. Herr Niepe.

Französisch. Im ersten Semester: *Télémaque*. 2 Stunden. Wiederholung der Formenlehre und der syntaktischen Regeln nach der Grammatik von Noël und Chapsal. 1 Stunde. Schriftliche Uebungen. 1 St. Herr Steup. Im 2ten Semester Schifflins 2ter Coursus von Aufgabe 29 — 44. Die französischen Stücke wurden mündlich, die Deutschen mündlich und schriftlich übersetzt mit Berücksichtigung der Regeln über alle Redetheile. 3 Stunden. Eine 4te Stunde wurde besonders dazu verwandt, um Einzelnes aus der Syntax im Zusammenhange zu wiederholen. Herr Schifflin.

Englisch. Im ersten Semester: *Vicar of Wakefield*. mit Rücksicht auf Formenlehre und Syntax. 2 St. Schriftliche Uebungen. 1 St. Herr Steup. Im 2ten Semester Rubens *Leitfaden* von S. 128 — 141, wie oben. Das Uebersetzte wurde unter veränderten Formen ins Englische zurückübersetzt. 3 Stunden. Herr Schifflin.

Geometrie. Die Planimetrie von der Ähnlichkeit der Dreiecke an, nach Kries Lehrbuche. 2 St. Herr Ewich.

Algebra. Wiederholung der Rechnung mit Decimalbrüchen. Buchstabenrechnung, entgegengesetzte Größen, Rechnung

mit Potenzen und Wurzeln, Quadrat- und Cubik-Wurzel Ausziehen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Größen. Die dahingehörigen Beispiele aus der Sammlung von M. Hirsch wurden dem größten Theile nach durchgerechnet. 2 Stunden. Director.

Rechnen. Schumachers Crempelbuch Cap. 27 — 34. 2 Stunden. Lehrer: zuerst Herr Schulz, dann Herr Rabisch.

Kopfrechnen. Aufgaben aus der Regel de Tri und Zinsrechnung. 1 St. Lehrer: zuerst Herr Schulz, dann Herr Köster.

Geschichte. Mittlere Geschichte bis zur Entdeckung Amerika's, nach Bötticher. 2 St. Herr Ewich.

Geographie. Afrika, Amerika und Australien nach Gutsmuths. 2 St. Herr Ewich.

Physik und Chemie mit der ersten Classe vereinigt.

Schreiben. Wiederholung und Einübung einzelner Buchstaben meist für die häusliche Uebung. In den Stunden Einübung der deutschen und englischen Currentschrift nach Heinrigs'schen Vorschriften. 2 Stunden. Director.

Zeichnen. Die Anfangsgründe des Linearzeichnens und Tuschens. 2 St. Zuerst Herr Schulz, dann Herr Rabisch.

3te Classe.

Religion. Die biblische Geschichte des alten Testaments von den Königen an und die Geschichte Jesu wurden aus der heiligen Schrift gelesen und eingeübt. Außer den für diese Klasse bestimmten Bibelsprüchen wurden noch gelernt Ps. 127, 121, 30, 92, 95, 96, 23, 1, 3, 4, 119, B. 1—19. und einige Lieder. 3 Stunden. Herr Westphal.

Deutsch. Grammatik nach Eggeling und Kölecke von Anfang des Buches bis zu Ende des einfachen Satzes. 21 Aufsätze, zum Theil Nachbildungen historischer Schilderungen, zum

Thell Beschreibungen naturhistorischer Gegenstände, wurden angefertigt und corrigirt. 4 St. Außerdem 2 St. zur Uebung im Vorlesen. Herr Niepe.

Fransösisch. Schifflin's 2ter Cursus, die französische Aufgaben mündlich, die deutschen mündlich und schriftlich. 5 Stunden. Im ersten Semester: Herr Steup; im 2ten Herr Schifflin.

Englisch. Leseübungen und Formenlehre nach Rubens Leitfaden. Zuletzt Dictate zum Uebersetzen aus dem Englischen in's Deutsche und umgekehrt. 2 Stunden. Wintersemester: Herr Steup; Sommersemester: Herr Schifflin.

Rechnen. Schumachers Rechenb. Cap. 13—29., zuletzt die Lehre von den Proportionen nach Kries. 3 St. Kopfrechnen in einfachen und zusammengesetzten Verhältnissen. 1 St. Herr Köster.

Geschichte. Alte Geschichte nach Böttiger. 2 Stunden. Herr Ewich.

Geographie. Europa nach Gutschmuths. 2 Stunden. Herr Ewich.

Naturgeschichte. Im Wintersemester Mineralogie nach Schuberts Handbuche; im Sommersemester Botanik, wobei etwa 130 Pflanzen analysirt und dann schriftlich beschrieben wurden, nachdem zuvor das Linnésche Pflanzensystem eingeübt worden war. 2 Stunden. Herr Köster.

Schreiben: nach Heinrigsschen Vorschriften. 3 Stunden. Herr Köster.

Zeichnen: nach Korffschen Vorlegeblättern. 2 Stunden. Herr Köster.

4te Classe.

Religion. Biblische Geschichte nach den Büchern Moses, Josua, Richter, Ruth und Samuelis. Außer den für diese Klasse

90, 103, 110, 139. Jes. 1, B. 18.; 4, B. 1—4.; 9, B. 6—7.; 11, B. 1—2.; 12, B. 2—3.; 25, B. 7—8.; 28, B. 16.; 40, B. 1—8. u. 56—31.; 43, 1, 24, 25.; 45, B. 23—24.; 49, B. 14—16.; 50, B. 6—9.; 53, B. 1—12.; 54, B. 7—8.; 55, 8—11.; 59, B. 1—2.; 61, B. 1. 2. 10.; 66, B. 1. u. 2.; Jerem. 17, B. 5. u. 10—14. Außerdem 5 Lieder.

Deutsch. Die Schülerinnen lasen ausgewählte Gedichte aus Wackernagel's Sammlung und lernten 35 derselben auswendig. Dabei wurden sie mit den am häufigsten vorkommenden Versmaßen und mit den verschiedenen Dichtungsarten bekannt gemacht. Außerdem lieferten sie 33 Aufsätze, welche vom Lehrer corrigirt und nach der Correctur durchgenommen wurden. Lehrer: Herr Köster.

Französisch. Zuerst Contes à ma fille von Bouilly, nebst schriftlichen Uebungen. 4 Stunden. Herr Steup. Dann: Schifflin's 2ter Coursus, Aufgabe 29—39. Die französischen Stücke mündlich, die deutschen mündlich und schriftlich. Außerdem 5 Lesestücke des Buches mündlich mit Berücksichtigung der grammatischen Regeln. 4 Stunden. Herr Schifflin.

Rechnen. Die umgekehrte einfache und zusammengesetzte Regel de Tri, Zins-, Rabatt-, Tara-, Gewinn- und Verlustrechnung nebst der Gesellschaftsrechnung. Außerdem wurde im Kopfrechnen der Coursus nach Tillich, der in der zweiten Classe begonnen hatte, völlig absolvirt. Zusammen 3 Stunden. Herr Ewich.

Geschichte. Geschichte der neueren Zeit von Amerika's Entdeckung bis zum Jahr 1700. 2 Stunden. Herr Köster.

Geographie. Afrika, Amerika, Australien. Dann Deutschland specieller. 2 Stunden. Herr Köster.

Naturgeschichte. Im Wintersemester: das Steinreich, im Sommersemester: Botanik nach Schubert. 1 Stunde. Director.

Naturlehre. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; die wichtigsten Sätze von dem Gleichgewicht und der Bewegung, die Eigenschaften des Wassers und anderer flüssigen Körper, so wie der atmosphärischen Luft und anderer luftförmiger Körper. 1 Stunde. Director.

Schreiben nach Heinricgschen Vorschriften. 2 Stunden. Herr Niepe.

Zeichnen nach Korffs Vorlegeblättern. 2 Stunden. Zuerst Herr Schulz; dann Herr Rabisch.

Gefang. Dreistimmige Choräle und Lieder. 2 Stunden. Anfangs Herr Schulz; zuletzt Herr Rabisch.

Handarbeiten: wöchentlich 10 Stunden, theils allein, theils mit den andern Classen zusammen. Fräulein Westphalen.

2te Classe.

Religion mit der ersten Classe vereinigt.

Deutsch. Der etymologische Theil der Grammatik. 2 St. Uebungen im Briefstyl. 1 Stunde. Außerdem wurden Krummacher's Parabeln, der größte Theil des 3. Bändchens und die erste Hälfte des 1. Bändchens gelesen und erklärt, 2 Stunden. Herr Ewich.

Französisch. Zuerst Schifflin's zweiter Cursus. 4 Stunden. Herr Steup. Dann, zur Wiederholung und strengeren Einübung der grammatischen Regeln, Schifflin's 1ster Cursus von S. 32—118; die französischen Stücke mündlich, die deutschen mündlich und schriftlich. 4 Stunden. Herr Schifflin.

Rechnen. Die erste Hälfte der Arithmetik von Lillich. 2 Stunden. Im Tafelrechnen die Regel de Tri. 1 Stunde. Herr Ewich.

Die übrigen Lehrgegenstände mit der ersten Klasse zusammen.

Handarbeiten. 10 Stunden, theils allein, theils mit der ersten Classe vereinigt. Fräulein Westphalen.

3te Klasse.

Religion. Die Geschichte des Reiches Gottes, von der Schöpfung bis auf David (incl.) nach der heiligen Schrift. Gelernt wurden außer den für diese Classe bestimmten Bibelstellen noch Psalm 121, 30, 92, 95, 96, 23, 1, 3, 4, 119, B. 1—19. und noch 12 Lieder. 3 Stunden. Herr Westphal.

Deutsch. Die Wortarten, das wichtigste von der Satzlehre und die Orthographie wurden theils mündlich, theils schriftlich eingeübt. 3 Stunden. Anfangs Herr Schulz; zuletzt Herr Rabisch. Außerdem nahm die Classe an dem oben bei der zweiten Classe erwähnten Lesen der Krummacherschen Parabeln Theil.

Französisch. Schifflin's 1ster Cursus von S. 1—84. 4 Stunden. Herr Köster.

Rechnen. Bruchrechnungen nach Kappe's Exempelbuch, Abschnitt 7—14. 2 Stunden. Im Kopfrechnen Ehrlich's Aufgaben, 1ste Abtheilung, No. 1—110. 2 Stunden. Hr. Niepe.

Geographie. Allgemeine Erdbeschreibung nach Selten's Lehrbuche. 2 Stunden; zuerst Herr Köster, dann Herr Rabisch.

Schreiben. Nach Heinrigs Vorschriften. 3 St. Herr Niepe.

Zeichnen. Nach Korff's Vorlegeblättern. 2 Stunden.

Handarbeiten. 9 Stunden, theils allein, theils mit den andern Classen zusammen. Fräulein Westphalen.

3. Vorbereitungs-Classe.

Lehrer: Herr Westphal.

Religion. Von der Schöpfungsgeschichte bis zur Geschichte der Makkabäer, theils nach Zahn's biblischen Historien,

theils nach der heil. Schrift selbst. Die Geschichten wurden gelesen, erklärt, und von den Kindern entweder frei wiedererzählt oder wörtlich auswendig gelernt. Außer den für diese Classe bestimmten Bibelstellen wurden noch 14 Lieder auswendig gelernt. 6 Stunden.

Deutsche Sprache. Die Rechtschreibung, die Wörterclassen, die Wortbildung, die Deklinationen und die Hauptsachen von den Conjugationen und der Satzlehre wurden eingeübt. Außerdem versuchten sich die Kinder in kleinen Stylübungen und schrieben schöne, für ihr Alter passende Gedichte nach dem Dictat auf, welche vom Lehrer corrigirt und von den Kindern oft durchgesprochen und auswendig gelernt wurden. 3 Stunden. Dazu kamen noch 2 eigentliche Lesestunden, in denen besonders Schmidts kleine Erzählungen für Kinder eingeübt, außerdem aber auch die Bibel, das Gesangbuch und Eichhoffs Lieder benutzt wurden.

Schreiben. Einübung der Buchstabenformen des deutschen und englischen Alphabets. Dann ganze Wörter nach vom Lehrer selbst geschriebenen Vorschriften. 3 Stunden.

Rechnen. Im Tafelrechnen: Kappe's Exempelbuch bis zu den Brüchen. Im Kopfrechnen die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen. 5 Stunden.

Zeichnen. Die erste Abtheilung der Korffschen Vorlegeblätter wurde von den Kindern erst auf der Schiefertafel, dann im Zeichenbuche nachgezeichnet. 2 Stunden.

Weltkunde. Anschauung der Erdoberfläche an einem großen Globus. Die Meere mit ihren Haupttheilen; die Welttheile mit ihren hauptsächlichsten Ländern, Gebirgen, Flüssen und Städten. Dabei wurde den Kindern von den Produkten der verschiedenen Himmelsstriche, so wie von den Eigenthümlichkeiten und Sitten der verschiedenen Völker erzählt. 2 Stunden.

Gesang. Choräle einstimmig, und zweistimmige Lieder aus Eichhoffs Sammlung. 2 Stunden.

Da der Unterricht nach dem vorstehenden Lehrplane im Ganzen als zweckgemäß anerkannt worden ist, so wird im nächsten Jahre daran nur Unbedeutendes geändert werden. Da, wo der Cursus zweijährig ist, wird die andre Hälfte des für die Classe bestimmten Pensums absolvirt. Eine Hauptveränderung soll, nach dem von Einer Kön. Hochlöbl. Regierung zu Düsseldorf genehmigten Beschlusse des Curatoriums, darin bestehen, daß künftig an dem Unterricht im Lateinischen in der 4. Classe, eben so wie in den andern Classen, nur diejenigen Schüler Antheil nehmen, deren Eltern es wünschen werden. Durch diese Maßregel hofft das Curatorium den Wünschen der vielen Eltern entgegen zu kommen, welche mit Gesuchen um Dispensation ihrer Kinder vom lateinischen Unterricht eingekommen sind. Genaueren Bericht über den Erfolg dieser Einrichtung behalten wir uns für das nächste Programm vor.

Die öffentliche Prüfung der Zöglinge unserer Anstalten wird in folgender Ordnung abgehalten werden.

I. Vorbereitungs-Classe.

Dienstag den 30. August.

Vormittags von 9—12 Uhr

in dem Unterrichts-Zimmer dieser Classe.

Gebet und Gesang.

1. Biblische Geschichte
2. Lesen
3. Rechnen
4. Weltkunde
5. Gesang zwischen den einzelnen
Gegenständen

Herr Westphal.

2. Mädchenschule.

Donnerstag den 1. September.

Vormittags von 8—12 Uhr

Nachmittags von 2—5 Uhr

in dem Lokal der Mädchenschule.

Vormittag.

Gebet und Gesang.

- | | | |
|------------------|------------------|--------------|
| 1. Deutsch. | 1. Classe. | Herr Köster. |
| 2. Französisch. | desgl. | „ Schifflin. |
| 3. Tafelrechnen. | desgl. | „ Ewich. |
| 4. Geschichte. | 1. u. 2. Classe. | „ Köster. |
| 5. Naturlehre. | desgl. | Director. |
| 6. Geographie. | desgl. | Herr Köster. |
| 7. Französisch. | 2. Classe. | „ Schifflin. |
| 8. Kopfrechnen. | desgl. | „ Ewich. |

Nachmittag.

- | | | |
|------------------|----------------------|---------------|
| 9. Deutsch. | 2. Classe. | Herr Köster. |
| 10. Lesen. | 2. u. 3. Classe. | Derselbe. |
| 11. Deutsch. | 3. Classe. | Herr Kabisch. |
| 12. Französisch. | desgl. | „ Köster. |
| 13. Geographie. | desgl. | „ Kabisch. |
| 14. Gesang. | 1., 2. u. 3. Classe. | Derselbe. |

Am Tage dieser Prüfung werden die von den Schülerinnen zur Probe angefertigten Handarbeiten in einem besondern Zimmer zur Ansicht ausgelegt sein.

3. Knabenschule.

Freitag, den 2. September.

Vormittag von 8—12 Uhr

Nachmittag von 2—6 Uhr.

Vormittag.

Gebet und Gesang.

- | | | |
|-----------------|------------|-----------------|
| 1. Französisch. | 1. Classe. | Herr Schifflin. |
|-----------------|------------|-----------------|

- | | | |
|-------------------|------------------|-----------------|
| 2. Trigonometrie. | 1. Classe. | Herr Ewich. |
| 3. Geschichte. | desgl. | „ Köster. |
| 4. Geographie. | desgl. | „ Ewich. |
| 5. Physik. | 1. u. 2. Classe. | Direktor. |
| 6. Englisch. | 2. Classe. | Herr Schifflin. |
| 7. Rechnen. | desgl. | „ Rabisch. |
| 8. Geographie. | desgl. | „ Ewich. |

Nachmittag.

- | | | |
|------------------|------------|--------------|
| 9. Geometrie. | 3. Classe. | Herr Ewich. |
| 10. Französisch. | desgl. | „ Schifflin. |
| 11. Geschichte. | desgl. | „ Ewich. |
| 12. Deutsch. | desgl. | „ Kiepe. |
| 13. Botanik. | desgl. | „ Köster. |
| 14. Deutsch. | 4. Classe. | „ Kiepe. |
| 15. Französisch. | desgl. | „ Köster. |
| 16. Rechnen. | desgl. | „ Kiepe. |

Schlussrede und Gesang.

Diesen Prüfungen beizuwohnen werden das Wohlöbliche Curatorium unserer Schule, Ein Wohlöblicher Stadtrath, die geehrten Eltern unserer Zöglinge, so wie alle Gönner und Freunde unserer Anstalt und des Schulwesens überhaupt hierdurch ergebenst eingeladen.

Sonnabend den 2. September erhalten die Zöglinge der Stadtschule ihre halbjährlichen Hauptzeugnisse, mit welcher Feierlichkeit der Sommer-Cursus geschlossen wird. Der neue Cursus beginnt Montag den 2. Oktober. Die Prüfung und Aufnahme neuer Zöglinge wird Sonnabend den 30. September, Vormittag von 9 Uhr an Statt finden. Eltern, welche ihre Kinder unse-

rer Schule anvertrauen wollen, werden gebeten, dieselben an dem benannten Tage dem Unterzeichneten zuzuführen, welcher auch denen, die sich von der gesammten Schuleinrichtung in Kenntniß zu setzen wünschen, eine im Programm von 1835 abgedruckte Nachweisung darüber gerne mittheilen wird.

W e s e l.



